

Protokoll der Mitgliederversammlung der dbs-Regionalgruppe Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern vom 17.01.2020

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Überraschung

Am 17.01.2020 um 18:15 Uhr eröffnet Versammlungsleiterin Martina Gester die ordentliche Mitgliederversammlung (MV) der Regionalgruppe Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern des dbs im Praxisraum 3 der Ludwig-Fresenius-Schulen in der Möllendorffstraße 52/54 in 10367 Berlin. Sie begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Als Überraschungsgast war Christina Radusch von THERAPHYSIA eingeladen, die Neuentwicklungen zum Therapiematerial mit dem Dino T-RAPPY vorstellte, eine Verbindung von Sprachtherapie und ganzkörperlicher Arbeit: "Auf die Füße, fertig, los!" sowie auf die Möglichkeit zur Patientenberatung im Bereich unterstützte Kommunikation hinwies und die Portale zur Beratung und Information: www.kinderuk.de und [therapeutenonline](http://therapeutenonline.de).

TOP 2 Informationen zur Verbandsarbeit

2.1 Arbeitnehmersvertretung

- **Beirat**
 - o Ute Hentschker-Ott und Stephanie Parau
 - o offiziell seit Februar 2019 (dbs-Symposium in Halle)
 - o davor kommissarische Tätigkeit
- **Vertretung besteht insgesamt aus 6 Personen**
 - o Hentschker-Ott: regionale Ansprechpartnerin: Sachsen/Thüringen
 - o Stephanie Parau: regionale Ansprechpartnerin Bayern
 - o Daniela Bücklers: Baden-Württemberg
 - o Luisa Grupp: Großraum Köln
 - o Samra Hamzic: für klinisch tätige TherapeutInnen
 - o Christina Wanke: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
- **Tätigkeiten im vergangenen Jahr**
 - o 3 Newsletter
 - o Februar 2019: Veranstaltung „Arbeitnehmer im Dialog“
 - o 27./28. September 2019:
 - Vorstands- und Beiratssitzung des dbs in Hannover
 - 28. September: Arbeitnehmertag in Hannover
- Nächster Arbeitnehmertag: 8. Mai 2020 in München im Rahmen des BKL-Workshops

- **Rückmeldungen von ArbeitnehmerInnen zu den Neuerungen im letzten Jahr v. a. das TSVG betreffend**
 - viele positive Rückmeldungen zu neuen Gehältern
 - viele Angestellte haben neue Verträge bekommen mit Anpassungen an die aktuelle Gesetzeslage
 - vereinzelt Verträge mit Minusstunden
 - Unsicherheit, ob Erhöhungen bis zur Gehaltsempfehlung des dbb möglich sind
 - indiv. Lösungen
 - Steigerung des Gehaltes in Stufen
 - Gehaltserhöhung zu Beginn des Jahres 2020
 - teilweise schwierige Verhandlungen mit 50 € mehr oder 5% Gehaltsteigerung bei niedriger Ausgangsbasis

2.2 Arbeitgebervertretung

- **Beirat der PraxisinhaberInnen:** Beate Stoye
 - organisiert Informationsveranstaltungen, z.B. das jährliche Praxisinhabertreffen, zuletzt am 21.09.19 in München
 - vertritt Interessen der Praxisinhaber im Vorstand
 - informiert und berät die Praxisleitung zusammen mit der Geschäftsstelle im Hinblick auf:
 - Praxisorganisation
 - Arbeit mit angestellten und freien Mitarbeitern
 - Zusammenarbeit mit Krankenkassen
 - Praxisneugründung
 - Themen des Praxisalltags
 - vertritt Ihre Interessen bei länderübergreifenden Kassenverhandlungen
- **Austausch der Arbeitgebervertreter über aktuelle Probleme**
 - stehen unter großem Druck
 - Fachkräftemangel, Bewerbungen nur Marktwerttestung, großer Zeitaufwand
 - höchstmögliche Gehälter vs. andere finanzielle Verbindlichkeiten
 - notwendige Aufgaben der PraxisinhaberInnen neben Patientenbehandlung, z. B. Praxismanagement, Datenschutz etc.
 - in vielen Praxen entstand in den letzten Jahren ein Investitionsstau
 - nicht existierendes Geld wurde per Vertrag schon ausgegeben / versprochen
 - größere Praxen können das leichter abfedern
 - Altersarmut, evtl. Möglichkeiten für Rücklagen und Rente
 - mit Hilfe der Rechtsberatung wurden Lösungen zu Vertragsänderungen erarbeitet (z.B. stufenweiser Anstieg des Gehalts der MitarbeiterInnen)
 - Gehaltsgespräche mit langjährigen MitarbeiterInnen leichter und angenehmer → Lob, Respekt, Verständnis für schwierige Situation der ArbeitgeberInnen
 - Freude darüber, bessere Gehälter an MitarbeiterInnen zahlen zu können
 - in Bayern sind die PraxisInhaberInnen am entspanntesten → Veränderungen am geringsten
 - wichtig: Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) im Blick behalten → Erhöhung der Einnahmen → Erhöhung der Einkommenssteuer
- **AG Telefonkonferenz**

- bestehend aus Beate Stoye, Simone Brandes, Melanie Exner, Vera Mähler-Dominiak, Andrea Bartkowiak-Brühl, Claudia Roters, Martina Gester; Elisabeth Richter, Mathias Gans
- Idee zur Wirtschaftlichkeitsumfrage

- Ergebnisse des Gutachtens „Wirtschaftlichkeitsanalyse ambulanter Therapiepraxen“ (WAT-Gutachten) werden gespannt erwartet

Wir freuen uns immer über Zuwachs! Wer Lust hat, sich zu engagieren, kann sich gerne beim Beirat **dbS-VertreterInnen im Bundesvorstand** unter <https://www.dbS-ev.de/dbS-vertreter> melden! AGs, Stammtische oder sonstige Ideen sind willkommen!

2.3 Zulassung

§124 SGB V (Zuletzt geändert durch Art. 12 G v. 9.8.2019)

Zugelassen ist jetzt, wer eine entsprechende Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung **oder einen vergleichbaren akademischen Abschluss** besitzt.

2.4 Neufassung der Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) und des Heilmittelkataloges

Auf Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom 19.09.2019 gilt ab dem 1. Oktober 2020 die Neufassung der Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) und des Heilmittelkataloges. Martina Gester und Christina Wanke berichteten über die inhaltlichen Neuerungen, die auf der Internetseite des dbS sowie in der 4. Ausgabe der Zeitschrift „Sprachtherapie aktuell, Praxis-Beruf-Verband“ vom Dezember 2019 nachgelesen werden können.

Da es keine Unterscheidung mehr zwischen Erst- und Folgeverordnung geben soll, kam im Plenum die Frage auf, was mit der Berichtsposition passiert (vorher bei Erstverordnung als Erstbefundung).

Weiterhin wurden Bedenken dazu geäußert, dass eine Verordnung nach 28 Tagen nicht mehr verändert werden kann.

2.5 Zweiter TherapieGipfel in Berlin „Zwischen TSVG und neuem Berufsgesetz“

- am 09.09.2019 lud der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) ein
- Zwischenergebnisse
 - dauerhafter Wegfall der Bindung an die Grundlohnsumme bei Vergütungsverhandlungen
 - bundesweite Anhebung der Preise
 - Neuausrichtung der Vergütungsverhandlungen
- weitere Anpassungen und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel erforderlich
 - SHV fordert
 - direkte Anbindung aller TherapeutInnen an die Telematikinfrastruktur
 - Einführung von Modellvorhaben zum Direktzugang
 - Entfristung der Modellstudiengänge
 - Entbürokratisierung in den Praxen
 - grundständige hochschulische Ausbildung mit starkem Praxisbezug

2.6 Neue Zeitschrift: Sprachtherapie aktuell, Praxis-Beruf-Verband

- seit Februar 2019
- bisher 4 Ausgaben
- wird per Mail zugeschickt und ist im Mitgliederbereich der dbs-Internetseite verfügbar

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen und Zuwachs!

Rückmeldungen können unter:

<https://umfrage.hu-berlin.de/index.php/318784>

gegeben werden.

Alle können Beiträge z. B. in den Rubriken Gelesen (Rezensionen), Ausprobiert, Praxis, Klinik und Co beisteuern!

TOP 3 Termine

Datum	Ort	Veranstaltung
bis 31.01.2020	Halle (Saale)	dbs-Fotoausstellung „Was Sprachtherapie kann“
07.02.2020	Dortmund	21. Symposium des dbs
07.02.2020	Dortmund	dbs-Mitgliederversammlung
08.02.2020	Dortmund	Treffen der dbs-VertreterInnen
07.-09.02.2020	Stuttgart	TheraPro-Fachmesse für Therapie, Rehabilitation und Prävention
13.-15.02.2020	Basel	21. Jahrestagung EbM-Netzwerk
02.-04.03.2020	Hannover	29. Reha-Kolloquium
06.03.2020	europaweit	Europäischer Tag der Sprachtherapie
06.-07.03.2020	München	Münchner Symposion Frühförderung 2020
06.-08.03.2020	Lübeck	16. Bundestagung / Deutscher Autismus Kongress
07.03.2020	Erlangen	Bbl/dbs-Forschungssymposium
20-21.03.2020	Salzburg	9. Symposium der Österr. Gesellschaft für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Kraniofaziale Anomalien
20.-22.03.2020	Würzburg	20. BVL-Bundeskongress
24.-28.03.2020	Stuttgart	Didacta – die Bildungsmesse
26.03.2020	Marburg	24. Symposium zum Gesundheitsmanagement
26.-28.03.2020	Köln	Hearing & Speech
27.-28.03.2020	Brühl	Fachtagung Therapiewissenschaften
15.-18.04.2020	Würzburg	Jahreskongress der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie
17.-19.04.2020	Hamburg	5. Hamburger Stimmsymposium
24.-25.04.2020	Dresden	8. Interprofessioneller Gesundheitskongress
07.-09.05.2020	München	XXXIII. Workshop Klinische Linguistik
08.05.2020	München	dbs-Arbeitnehmertag (im Rahmen des Workshops Klinische Linguistik)
21.-22.05.2020	Köln	Forum Frühe Kindheit
28.05.2020	Potsdam	Mitgliederversammlung vpl Verschmelzung
18.-20.06.2020	Dresden	49. Jahreskongress des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie
27.06.2020	Köln	18. Mutismustag

20.-23.08.2020	Paderborn	4. BKL-SummerSchool
17.-19.09.2020	Berlin	dgs-Bundeskongress
14.11.2020	Potsdam	14. Herbsttreffen Patholinguistik

TOP 4 Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

- Inhalte u. a.
 - o neues Zulassungsverfahren
 - o bundeseinheitliche Höchstpreise
 - o Blankoverordnung
 - o Preis- und Vertragsverhandlungen auf Bundesebene
- AG Gehaltsempfehlungen
 - o 4 PraxisinhaberInnen, 3 Angestellte und Jasmin Höll
 - o im Juli 2019 überarbeitet und angepasst, um **Empfehlungen** nach den TSVG-Vergütungsänderungen auszusprechen

Die Mitglieder der dbs- Regionalgruppe Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern tauschten sich in einer Gruppenarbeit zu den Neuerungen des TSVG aus. Dabei wurde über Vor- und Nachteile sowie Wünsche für die Zukunft diskutiert.

- Vorteile
 - o Mehr Einnahmen für PI und AN
 - o Mehr Urlaub möglich
 - o Mehr Budget für Therapiematerial
 - o Möglichkeiten der Renteneinzahlung, Rentenbezuschussung
 - o mehr Fortbildungszuschuss / Fortbildungstage
 - o Anpassung des Honorars für Klienten an KK-Leistungen
 - o Aufbau von Rücklagen für Einnahmeschwankungen, Krankheit, Nachzahlungen möglich
 - o Möglichkeit weniger zu arbeiten bei gleichen Einnahmen
 - o Instandhaltung der Praxis ermöglichen
 - o Therapiematerialien kaufen
 - o Stärkere gesellschaftliche Wahrnehmung
- Nachteile
 - o Immer noch zu wenig Gehalt
 - o Steigende Kosten, Praxismiete, Materialien usw.
 - o Berufsanfänger verlangen viel Gehalt, müssen häufig erst angelernt werden
 - o Übersteigerte Erwartungshaltung der Arbeitnehmer
 - o Therapieausfall=>unbezahlte Arbeitszeit, Minusstundenverträge
 - o Hausbesuche nach wie vor zu gering bezahlt =>unrentabel
 - o Personalmangel kann noch nicht überwunden werden
 - o Hohe Belastung -viele Anmeldungen
- Wünsche
 - o Weiterhin höhere Kassensätze
 - o Bezahlte Nebenleistungen, Berichte, Telefonzeiten, Patientenmanagement, Praxismanagement
 - o Besser bezahlte Hausbesuche
 - o Abrechnungsposition für Berichte
 - o Bessere Aussichten für die Rente/ Bekämpfung der Altersarmut
 - o Absprachen über Privatpreise
 - o Bürokratieabbau

- Weitere Gehaltssteigerung für Arbeitnehmer
- Anforderungsprofil für Arbeitnehmer in der Praxis

dbs - Regionalvertretung Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Martina Gester - Praxisinhabervertretung - gester@dbs-ev.de

Ilona Stoffers - Praxisinhabervertretung - ilona_stoffers@web.de

Christina Wanke -Arbeitnehmervetreterin - christina-wanke@online.de